Atalanta (Dezember 2004) 35(3/4): 261-275, Würzburg, ISSN 0171-0079

Sphingidae 2003

von

HEIMA HARBICH

Acherontia atropos (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER

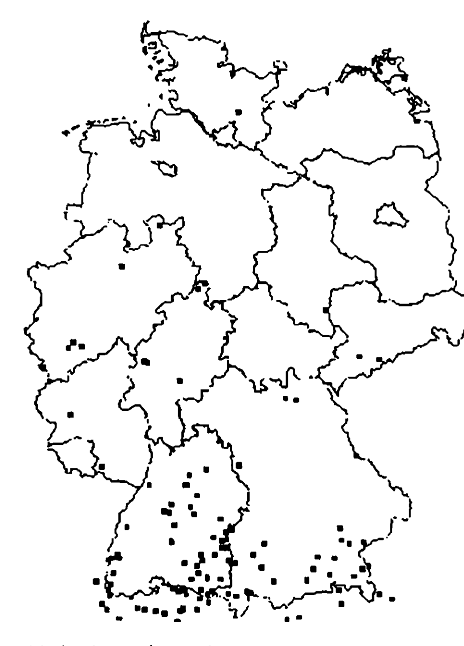
Für das Jahr 2003 liegen aus insgesamt 135 verschiedenen Orten Deutschlands Funde des Totenkopfschwärmer vor; dabei wurden 170 Raupen, 18 Puppen, 65 lebende und 8 tote Imagines gemeldet, letztere meist in oder bei Bienenstöcken.

Der Frühsommereinflug läßt sich am besten aus den zahlreichen Raupenfunddaten (s. u.) für die Zeitspanne von Ende Mai bis Anfang Juli 2003 rekonstruieren; hierauf weisen auch die allerdings nur wenigen Schwärmermeldungen aus dieser Zeit hin. So wurde schon am 18. Mai eine Imago an einer Hauswand sitzend bei 79588 Lörrach und am 21. Mai ein toter Falter in einem regelmäßig kontrollierten Bienenstock in der Umgebung von 84564 Oberbergkirchen gefunden. Hinzu kommen noch je eine Faltermeldung vom 21. Juni aus 48324 Sendenhorst sowie aus 24159 Schilksee/Kiel und vom 17. Juli aus der Umgebung von 79232 March und vom 20. Juli aus 85368 Moosburg-Oberreit.

Von Mitte Juli bis Ende August konnten dann an über 70 Orten Deutschlands meist schon erwachsene Raupen gefunden werden, so im Juli in 76227 Karlsruhe, 88271 Wilhelmsdorf-Zusdorf (30 Raupen auf einem Kartoffelacker eines Biobauern), 88521 Ertingen, 73760 Ostfildern-Ruit, 84453 Mühldorf, 88356 Ostrach, 75387 Neubulach, 88348 Bad Saulgau, 96155 Buttenheim, 32339 Espelkamp, 84137 Vilsbiburg, 89077 Ulm, 89195 Staig, 71364 Winnenden, 83549 Eiselfing, 88048 Friedrichshafen, 88480 Achstetten, 87509 Immenstadt, 95326 Kulmbach, 87679 Dösingen, 66497 Stambach, 84533 Marktl/Inn, 87484 Nesselwang, 88147 Achberg, 89278 Nersingen, 96224 Burgkunstadt, 73340 Amstetten und 85614 Eglharting und im August in 77656 Offenburg, 87700 Memmingen, 83666 Waakirchen, 88079 Kressbronn, 09496 Marienberg, 83313 Siegsdorf, 52156 Monschau, 54518 Dreis/Wittlich, 53859 Niederkassel, 78337 Öhningen, 86845 Großaitingen, 17375 Mönkebude, 72108 Rottenburg/ Neckar, 74632 Neuenstein, 72336 Balingen, 88430 Rot an der Rot, 89129 Langenau, 93449 Waldmünchen, 72336 Balingen-Frommern, 86874 Mattsies, 89604 Allmendingen, 71263 Weil der Stadt, 76227 Karlsruhe, 82389 Böbing, 49536 Lienen, 89155 Ringingen, 89155 Ringingen-Schwarzkirch, 88348 Bad Saulgau, 84375 Kirchdorf/Inn, 35753 Greifenstein, 91637 Wörnitz, 89182 Bernstadt, 89584 Stetten und 97616 Salz. Auch der September brachte noch weitere Raupenfunde, so in 83367 Petting, 52076 Aachen-Walheim, 88167 Stiefenhofen, bei 79282 Ballrechten-Dottingen und 69251 Gaiberg; im Oktober wurden weitere Raupen noch in 72622 Nürtingen und 74074 Heilbronn gefunden.

Die Raupen fanden sich dabei erwartungsgemäß überwiegend an *Solanum tuberosum*, aber auch an *Datura* spec. (Engelstrompete, mehrfach), *Atropa bella-donna* (mehrfach), *Solanum jasminoides, Catalpa bignoioides* (Trompetenbaum), *Syringia vulgaris, Jasminum* spec., *Lantana* spec., *Buddleija* spec. (mehrfach), *Ligustrum* spec. und *Euonymus europaea*.

Die ersten Puppen fanden sich bereits ab der letzten Juli-Woche, so in 74074 Heilbronn und im August in 89171 Oberkirchberg, 88410 Bad Wurzach und 89134 Blaustein-Bermaringen; weitere dann im September in 88453 Erolzheim, 35630 Ehringshausen, 74395 Mundelsheim,



Verbreitungskarte 1:
Acherontia atropos, gesamtes Jahr 2003

88605 Messkirch und bei 34388 Trendelburg. Am 09. Oktober noch eine Puppe bei 06370 Oberdorf.
Bei den ab Mitte August 2003 aufgefundenen Imagines dürfte es sich eindeutig um bei uns zur Entwicklung gelangte Tiere gehandelt haben. Im August wurden Falter beobachtet in 23816 Leezen, 6173 Oberfuss, 55469 Niederkumbd, 35469 Allendorf-Lumda, 88400 Biberach, 87466 Oy-Mittelberg und 89079 Donaustetten.
Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auf den Raupenfund vom 15. Juli in 76227 Karlsruhe, die am 18. August den Falter ergab.
Im September weitere Imagines in 83026 Rosenheim/Obb., 88453 Erolzheim, 79206 Breisach, 06231 Bad Dürrenberg, 67549 Worms, 87727 Babenhausen, 88499 Riedlingen, 18565 Hiddensee, 79356 Eichstetten, 50354 Hürth, 89269 Vöhringen, 97616 Salz, 88212 Ravensburg, 88487 Mietingen, 95168 Marktleuthen-Großwendern, 18565 Grieben und 04618 Nirkendorf. Im Oktober fanden sich noch Imagines in 83549 Eiselfing, 89257 Illertissen, 63683 Ortenberg, 83026 Rosenheim, 37194 Bodenfelde, 34613 Schwalmstadt, 75392 Deckenpfronn, 88353 Kisslegg, 99867 Gotha, 88499 Riedlingen und 88477 Schwendi. Die letzte Meldung stammt vom 5. November, wo bei 89257 Illertissen ein toter Schwärmer in einem Bienenstock gefunden wurde.
Betrachtet man die regionale Verteilung der Fundorte (siehe auch Verbreitungskarte 1), so erkennt man, daß sich gut 90% aller Totenkopfschwärmer (Raupen, Puppen, Imagines) im süddeutschen Raum einschließlich der Oberrheinischen Tiefebene fanden. Die wenigeren restlichen Funde kommen aus den Postleitbereichen Null, Eins und Zwei.
Analysiert man die Funddaten, so zeichnet sich das seit Jahren gewohnte Bild für diesen Wanderschwärmer. Der (stets) nur schwach direkt beobachtete Einflug im Frühsommer löste im Jahre 2003 in den Monaten Juli und August eine starke Nachkommenschaft aus, dokumentiert durch zahlreiche Raupen und Puppenfunde. Ab Mitte August und dann verstärkt im September bis in den Oktober hinein fanden sich dann die bei uns geschlüpften Falter.

Aus Österreich kamen von 38 verschiedenen Fundorten Meldungen von 27 Raupen, drei Puppen und acht Imagines.
Anfang Juli fanden sich die ersten Raupen, so in A-2540 Bad Vöslau, A-8380 Jennersdorf, A-3552 Lengenfeld, A-4653 Eberstalzell und A-9184 St. Jakob/Kärnten. Weitere Raupenfunde dann ab Mitte Juli in A-1010 Wien, bei A-4421 Aschach a. d. Steyr, A-4550 Kremsmünster, bei A-4861 Schörfling/Attersee, A-5112 Gömin, bei A-5273 St. Veit/Inn, in A-6712 Thüringen, bei

A-7023 Pöttelsdorf und A-8054 Seiersberg, in A-8505 Lamperstätten, A-8600 Bruck an der Mur, bei A-8750 Judenburg und A-8940 Liezen.
Der August bringt weitere Raupenfunde aus A-6344 Walchsee, A-8295 Sankt Johann in der Haide, A-8842 Katsch an der Mur, A-8911 Hall, A-9150 Rinkenberg, A-9761 Greifenburg und A-9584 Finkenstein. Imagines fanden sich dann am 10. August bei A-6173 Oberfuss, am 13.VIII. bei A-4201 Gramastetten und am 30.VIII. bei A-2222 Bad Pirawarth.
Im September noch Raupenfunde aus A-5524 Annaberg und Puppenfunde aus A-6973 Höchst, bei A-4842 Zell am Petenfirst und bei A-4363 Pabneukirchen und weitere Faltermeldungen aus Finkenberg/Zillertal und bei A-3552 Lengenfeld sowie A-4470 Enns. Ein letzter Falter noch am 31. Oktober bei A-5440 Golling.

Aus 43 Orte aus der Schweiz kommen 35 Raupen-, zwei Puppen- und sechs Falterbeobachtungen. Die ersten Raupenfunde datiert vom 15. und 16. Juni 2003 aus CH-8630 Rüti/ZH. Anfang Juli fanden sich Raupen in CH-4117 Burg i.L., in CH-9601 Lütisburg, CH-4923 Wynau, CH-5610 Wohlen und CH-3123 Belp und ab Mitte Juli weitere meist schon voll erwachsene Raupen in CH-8274 Tägerwilen (Falter geschlüpft Mitte August), bei CH-9607 Mosnang und CH-9608 Ganterschwil, in CH-8730 Uznach, CH-8706 Mönchaltorf, CH-8753 Mollis, CH-9203 Niederwil, CH-9305 Berg, CH-9320 Arbon, CH-3629 Opplingen, CH-3705 Faulensee, CH-3066 Stettlen, CH-1162 Saint Prex, CH-3297 Leuzingen, CH-4227 Büsserach, CH-5082 Kaisten (Falter geschlüpft am 12. August), CH-3900 Brig, CH-7240 Küblis, CH-8272 Ermatingen/Bodensee, CH-8508 Homburg und CH-8630 Rüti.
Auch der August bringt weitere Raupenfunde, so bei CH-9608 Ganterschwil, in CH-3150 Schwarzenburg, CH-4102 Binningen, bei CH-5702 Niederlenz, CH-6300 Zug und CH-8610 Uster, zwei Puppen in CH-8630 Rüti/ZH, aber auch schon die ersten frischen Imagines in CH-3066 Stettlen und CH-7012 Felsberg/Graubünden.
Im September je eine Imago bei CH-8750 Glarus, in CH-8051 Zürich/ZH, bei CH-4000 Basel und bei CH-Grindelwald/Station-Eigergletscher und Raupenfunde bei CH-3000 Bern, CH-3312 Fraubrunnen und auch der Oktober bringt noch je eine Raupenmeldung aus CH-6981 Bedigliora und CH-6048 Horw.

Die Meldungen aus unseren Nachbarländern Österreich und der Schweiz zeichnen also ein ganz analoges Bild in Bezug zu dem aus den Deutschlanddaten gezogenen Resümee.

Angefügt seien noch zwei Meldungen aus Frankreich, wo am 09. Juli bei Mulhouse/Elsaß und am 09. Oktober bei F-32400 Viella/Pau einige Raupen gefunden wurden und eine aus Italien, wo sich am 14. Juli bei Saltaus/Südtirol zwei Larven fanden.

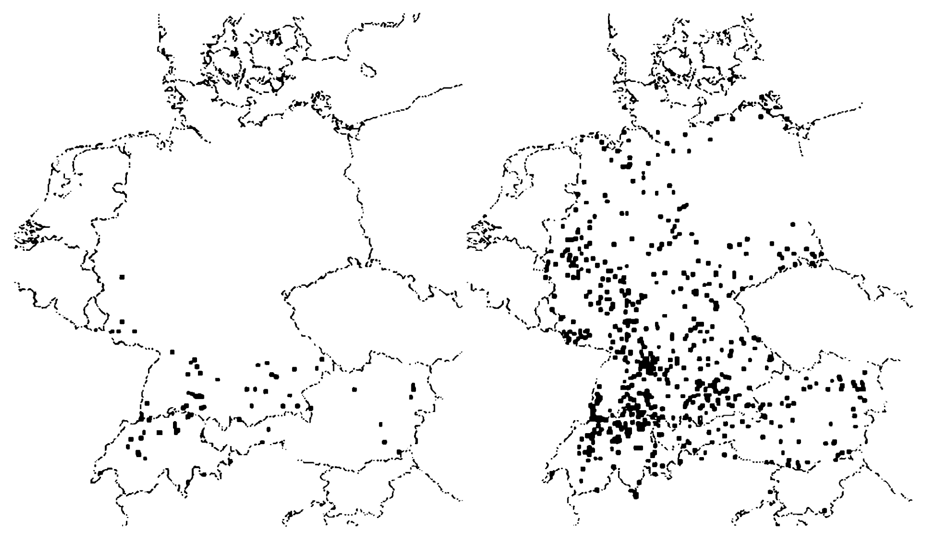
Insgesamt ein bemerkenswert gutes Flugjahr für diesen in Mitteleuropa doch eher seltenen Schwärmer.

Von La Gomera kommt eine Raupenmeldung vom 07. Juli und von Fuerteventura eine Faltermeldung vom 07. September; dort auf den Kanarischen Inseln ist *Acherontia atropos* allerdings als bodenständig anzusehen.

Agrius convolvuli (Linnaeus, 1758) - SAISONWANDERER

Einen ersten Eindruck vom überaus zahlreichen Auftreten des Windenschwärmers im Jahre 2003 lieferten schon die in ATALANTA **34** (3/4) auf S. 389 nach den einzelnen Monaten aufgeschlüsselt ausgedruckten Verbreitungskarten sowie die aktualisierte Verbreitungskarte 3. Inzwischen liegen aus 580 verschiedenen Orten Deutschlands Meldungen von mehr als 1150 Individuen vor, wobei bei den Imagines nach Möglichkeit versucht wurde, Mehrfachzählung desselben Falters zu vermeiden, um eine nach unten abgesicherte realistische Anzahl zu erhalten.

Auf der Basis dieses umfangreichen Datenmaterials läßt sich der Beginn des Einflugs des Windenschwärmers nach Deutschland für das Jahr 2003 auf Mitte Mai datieren, was auch mit den zu dieser Zeit herrschenden subtropischen Luftmassenströmungen korreliert.
Insgesamt dürfte sich dieser Frühsommereinflug bis mindestens Anfang August hingezogen haben. Diese Zeitspanne läßt sich zwanglos, unter Zugrundelegung einer Zeitspanne von insgesamt vier Wochen für das Ei-und Raupenstadium, aus den zahlreichen Raupenfunden, vor allem aus dem süddeutschen Raum, rekonstruieren. So fand sich eine 8 cm lange Raupe bereits am 30. Juni in 79588 Efringen-Kirchen und 35 Stück am 01. Juli in 83530 Schnaitsee. Weitere meist schon voll erwachsene Tiere (!) dann ab Anfang Juli, so in 85088 Vohburg, in 85368 Moosburg a. d. Isar, über 100 Stück in 88276 Berg, einzelne in der Umgebung von 89077 Ulm, 78256 Steißlingen, 89281 Altenstadt-Bergenstetten, 96484 Meeder, 72488 Sigmaringen-Laiz, 79219 Staufen, 83026 Rosenheim/Obb., 85051 Ingolstadt, 72510 Stetten a. k. M., 94565 Rathmannsdorf, 97616 Salz, 97618 Junkershausen, 82362 Weilheim/Obb und 8280 Kreuzlingen (s. a. Diagramm 2).



Verbreitungskarte 2:
Agrius convolvuli, 01.V. bis 31.VII.2003

Verbreitungskarte 3:
Agrius convolvuli, gesamtes Jahr 2003

Ende Juni bis Mitte Juli fanden sich auch in der Schweiz und in Österreich wiederum meist schon erwachsene Raupen, so in CH-4312 Magden, CH-2565 Jens, CH-4153 Reinach, CH-8311 Brütten, 8560 Märstetten, 8708 Männedorf, CH-8274 Tägerwilen, CH-3215 Büchslein, CH-3664 Burgistein, CH-8625 Gossau/Kanton Zürich (ca. 500 Stück), CH-3700 Spiez und CH-8280 Kreuzlingen sowie in A-9556 Liebenfels und bei A-4470 Enns (s. a. Diagramm 4).
Für Mitte Juli bis Mitte August liegen weitere Meldungen von erwachsenen Raupen aus 49 verschiedenen Orten Deutschlands sowie 7 Orten in der Schweiz und zwei Orten in Österreich vor. Hervorgehoben sei hiervon nur ein Raupenfund vom 25. Juli bei 25826 St.Peter-Ording.
Neben diesen Raupenfunden belegen auch direkte Falterbeobachtungen den Einflug. So fand sich am 18. Juni ein toter Falter bei 74906 Bad Rappenau und ein abgeflogenes Weibchen am 27. Juni in 76327 Wöschbach; ebendort eine weitere Imago am 7. Juli. Von Mitte Juni bis Mitte Juli wurden weitere Falter gemeldet aus A-8010 Graz, CH-4537 Wiedlisbach, CH-4123 Allschwil, A-3500 Krems/Donau, A-8773 Kammern/Liesingtal sowie aus CZ-26262 Dolni Hbity und LU-3448 Dudelange.
Weitere Julifalter fanden sich in Deutschland in 66663 Merzig, 63599 Biebergemünd, 63584 Gründlau, 83377 Vachendorf, 88348 Bad Saulgau, 88512 Mengen, 02826 Görlitz, 93158 Teublitz, 49661 Cloppenburg, 55469 Niederkubd, 94481 Grafenau, 07743 Jena, 70174 Stuttgart, 54290 Trier-Kürenz, 60528 Frankfurt a. M., 98716 Elgersburg, 40212 Düsseldorf, 73431 Aalen, 78333 Wahlwies, 08340 Schwarzenberg, 53395 Rheinbach, 73252 Lenningen und 99096 Erfurt. Die Konzentrierung auf den süddeutschen Raum inklusive des Rheingrabens wird neben obigen Daten auch aus der Verbreitungskarte 2 und dem Diagramm 2 deutlich.
Ab der zweiten Augustwoche steigen die Falterbeobachtungen sprunghaft an und zwar weitgehend flächendeckend für Bayern und Baden-Württemberg (305 verschiedene Orte). Von diesen außergewöhnlich zahlreichen Meldungen seien nur einige herausgehoben, da hier über einen längeren Zeitraum hinweg am selben Ort meist mehrere Imagines gleichzeitig beobachtet werden konnten, so in 85368 Moosburg a. d. Isar, 95502 Himmelkron, 95463 Bindlach, 76473 Iffezheim, 76479 Steinmauern, 76227 Karlsruhe, 74074 Heilbronn oder 72128 Kusterdingen. Solch eine lokal starke Vermehrung erklärt sich sofort aus der Tatsache, daß ein einziges Windenschwärmerweibchen in einer Nacht mehr als hundert Eier ablegen kann.
Aber auch hinauf bis nach Nord- und Ostdeutschland mit 43 beziehungsweise 40 gemeldeten Fundorten ist *convolvuli* in dem außergewöhnlich warmen und trockenen Sommer 2003 gelangt. Exemplarisch angeführt seien hierbei nur einige der Funde, so auf 25869 Hallig Gröde, in 25980 Westerland/Sylt, 26441 Jever, 26721 Emden, auf 26548 Norderney und in 26789 Leer oder bei 17454 Usedom, in 19258 Boizenburg, bei 18565 Kloster und in 20095 Hamburg, 21255 Tostedt, 21423 Winsen/Luhe, 23966 Wismar oder 24568 Kaltenkirchen.
Dieser rasante Anstieg im August erklärt sich sofort aus den Raupenfunddaten vom Juli; wie schon oben erwähnt, handelte es sich dabei ja fast ausschließlich um erwachsene Raupen, die kurz vor der Verpuppung standen und nach einer rund zweiwöchigen Puppenruhe eben ab Mitte August zu schlüpfen begannen. Diese Aussage wird auch explizit durch gelungene Aufzuchten von Juliraupen bestätigt; so ergibt z. B. eine am 15. Juli in 89257 Illertissen gefundene Raupe am 16. August den Falter und eine am 25. Juli bei 97616 Salz gefundene Puppe war schlüpfreif.
Das Maximum der Falterbeobachtungen findet sich in der dritten und vierten Augustwoche mit einem Abklingen bis Mitte September (s. a. Diagramm 1).
Leider ist der Fertilitätsstatus solcher bei uns zur Entwicklung gekommener Hochsommerfalter weitgehend ungeklärt. Dazu wäre es für die Zukunft wünschenswert, unter Freilandbedingun-

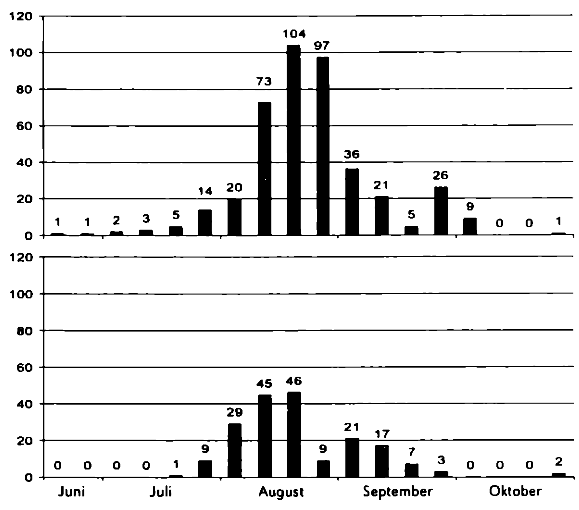


Diagramm 1:
Agrius convolvuli, 2003, Fundorte BRD – Imagines
oben: Süddeutschland und Rheinland
unten: Mittel- und Norddeutschland

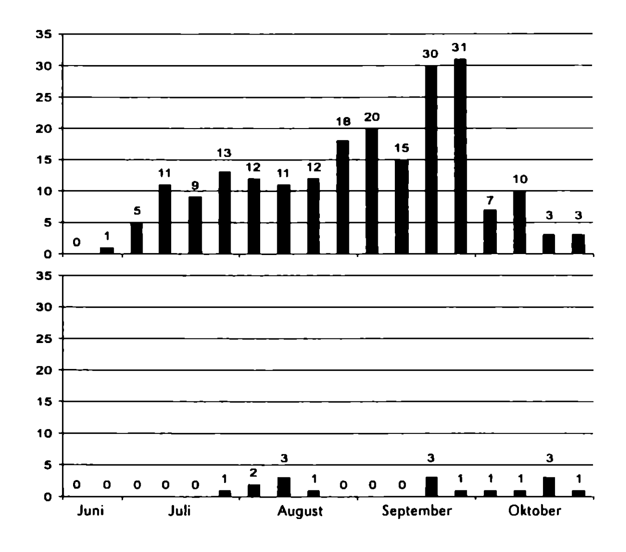


Diagramm 2:
Agrius convolvuli, 2003, Fundorte BRD – Raupen
oben: Süddeutschland und Rheinland
unten: Mittel- und Norddeutschland

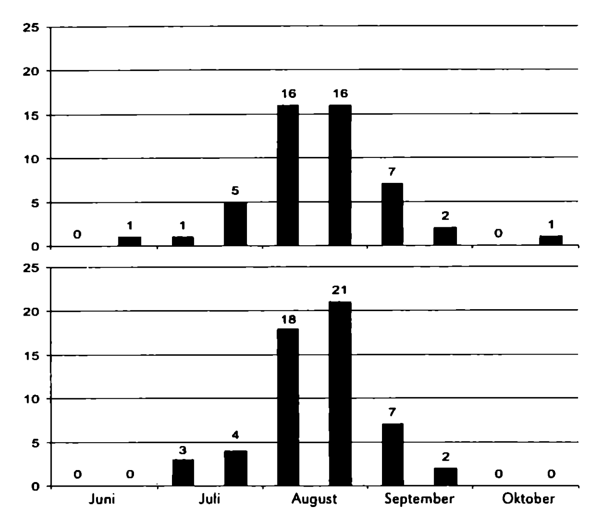


Diagramm 3:
Agrius convolvuli, 2003, Fundorte Imagines
oben: Österreich
unten: Schweiz

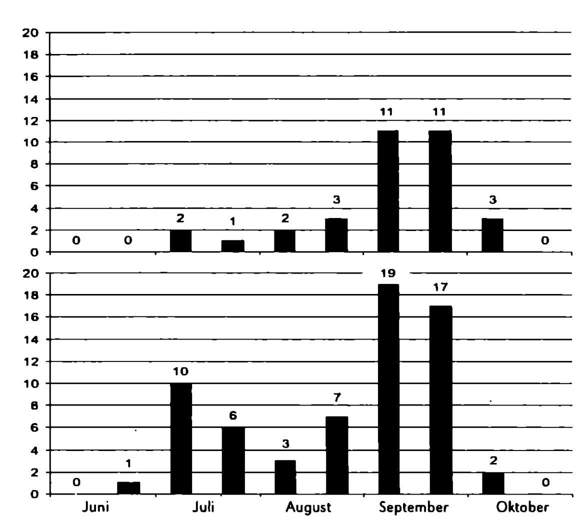
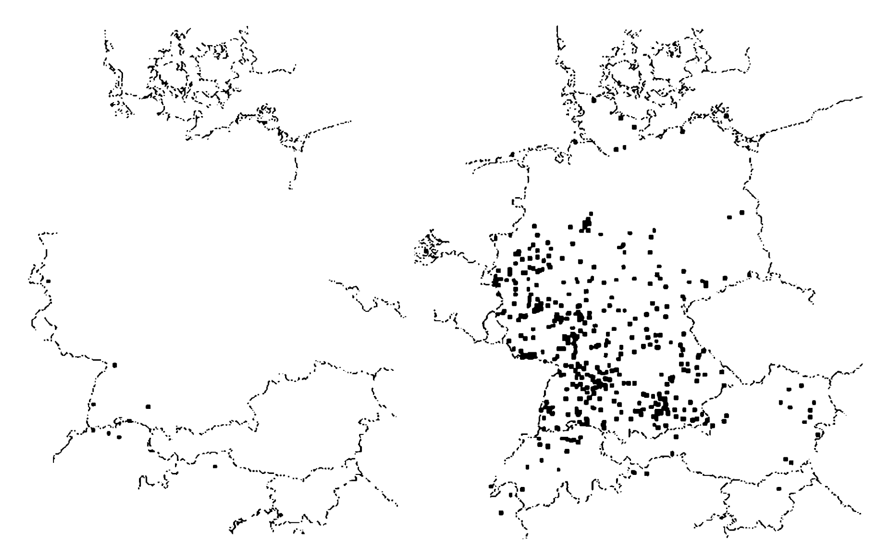


Diagramm 4:
Agrius convolvuli, 2003, Fundorte Raupen
oben: Österreich
unten: Schweiz

gen aufgewachsene Frühsommerraupen zur Verpuppung zu bringen und die daraus resultierenden Imagines in einem geräumigen Flugkäfig zusammenzusperren, um eine kontrollierte Nachzucht zu versuchen.
Dieser Informationsmangel verhindert nun eine schlüssige Aussage über die Herkunft der ab Mitte September überraschend wieder zahlreicher auftauchenden Imagines (30 Fundorte in Süddeutschland sowie 24 in Mittel und Norddeutschland) sowie der zahlreichen Raupen- und Puppenfunde von Ende August bis in den Oktober hinein (86 verschiedene Fundorte im süddeutschen und 9 im norddeutschen Raum).
Aus Österreich liegen neben den schon oben angeführten Beobachtungen im Frühsommer weitere Faltermeldungen aus 42 Orten und Raupenfunde aus 30 Orten und aus der Schweiz weitere Meldungen über Imagines aus 48 Orten und über Raupen aus 49 Orten vor. Die zeitliche Verteilung kann den Diagrammen 3 und 4 und die räumliche den Verbreitungskarten 2 und 3 entnommen werden.

Macroglossum stellatarum (Linnaeus, 1758) – BINNENWANDERER

Auch den Winter 2002/2003 scheinen einige Taubenschwänzchen überstanden zu haben. So findet sich bereits am 28. Februar ein Falter in 77694 Kehl-Bodersweier, ein weiterer am 10. März in 70174 Stuttgart und gleich sechs Imagines am 12. März in Mosbach/Baden; weitere einzelne Imagines im März dann in 70191 Stuttgart-Nord, 78132 Hornberg, 52076 Aachen-Niederforstbach, nochmals in 74821 Mosbach/Baden, in 25373 Ellerhoop, 64673 Zwingenberg/Bergstraße, 52249 Eschweiler, 79356 Eichstetten, 88662 Überlingen/Bodensee, bei 09405 Gornau und in 76275 Ettlingen. In diesem Zusammenhang seien auch noch die Falterbeobachtungen vom 24. Januar bei Brixen und am 25. März bei CH-8000 Zürich erwähnt. Im April finden sich weitere, stets einzelne Imagines in 88348 Bad Saulgau, bei 33829 Borgholzhausen, CH-6821 Rovio, 55566 Meddersheim, bei 92660 Neustadt a. d. Waldnaab und bei CH-5412 Gebensdorf. Auch die wenigen Beobachtungen in den ersten beiden Maiwochen betreffen höchstwahrscheinlich noch überwinterte Imagines,so in 79356 Eichstetten, 52531 Übach-Palenberg, 79100 Freiburg, 79282 Ballrechten-Dottingen, nochmals 74821 Mosbach/ Baden, 86825 Bad Wörishofen und 35325 Ruppertenrod (siehe auch Verbreitungskarte 4).
Die zweite und vor allem vierte Maiwoche 2003 brachte nun subtropische Warmluft nach Deutschland und damit offenbar auch die ersten Taubenschwänzchen sowie die anderen Wanderschwärmer aus dem Süden. Zwischen dem 20. und 25. Mai konnten Imagines beobachtet werden in 81549 München, 92237 Sulzbach-Rosenberg, A-8410 Kalsdorf, 52511 Geilenkirchen und CH-3952 Leuk und zwischen dem 26. und 31. Mai weitere in 80333 München, 88483 Burgrieden, 93104 Sünching, 82256 Fürstenfeldbruck, 91080 Erlangen, 40212 Düsseldorf, 54450 Freudenburg, 55435 Gau-Algesheim, 71083 Kuppingen, 79733 Görwihl, 83377 Vachendorf, 86199 Augsburg, 91322 Gräfenberg, CH-4914 Roggwil, CH-4923 Wynau und 93437 Furth i. Wald.
In den ersten drei Juniwochen breiteten sich ungewöhnlich warme, subtropische und tropische Luftmassen, aus dem Süden beziehungsweise Südwesten kommend, über ganz Deutschland aus und dies ermöglichte geradezu einen Masseneinflug dieses Schwärmers. So wurden in den ersten beiden Juniwochen im süddeutschen Raum (Bayern und Baden Württemberg) in 79 und im Rheingebiet in 58 jeweils verschiedenen Orten einzelne Taubenschwänzchen beobachtet und selbst im Mittel- und Norddeutschen Raum fanden sich bereits in 23 Orten Imagines.

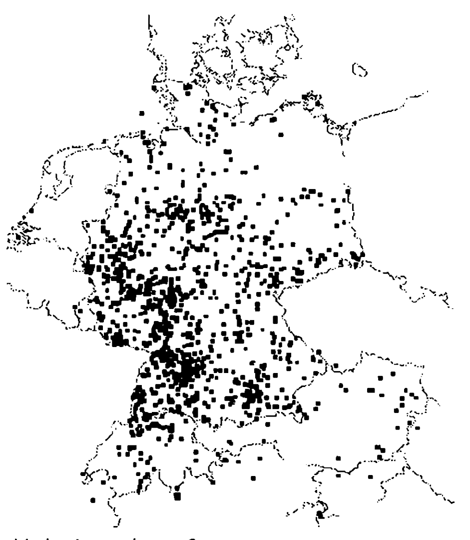


Verbreitungskarte 4:
Macroglossum stellatarum, 01.I.-30.IV.2003

Verbreitungskarte 5:
Macroglossum stellatarum, 01.V.-31.VII.2003

Aus letzeterem Gebiet seien nur genannt 26548 Norderney, 26725 Emden, 21423 Winsen a. d. Luhe, 18528 Lubkow oder 24159 Kiel. Hervorgehoben sei noch eine Meldung aus Österreich vom 4. Juni, in der von geradezu einem Wanderzug von Taubenschwänzchen (23 Stück innerhalb von 10 Minuten) und Distelfaltern zwischen Deutschlandsberg/Steiermark und Wolfsberg/Kärnten, 1850 m ü. NN berichtet wird.

Ein erstes Jahresmaximum für die Imagines von *stellatarum* findet sich für den süddeutschen Raum zwischen dem 15. und 25. Juni und für Norddeutschland in der vierten Juniwoche; so wurden zum Beispiel in der norddeutschen Region Taubenschwänzchen beobachtet am 19. Juni in 26548 Norderney, am 26.VI. in 24983 Handewitt und 26757 Borkum, am 27.VI. in 23714 Bad Malente, am 28.VI. in 22851 Norderstedt, am 29.VI. in 18051 Rostock und am 30.VI. in 22941 Bargteheide.



Verbreitungskarte 6:
Macroglossum stellatarum, 2003

Die Weibchen dieser Juni-Einwanderer begannen auch umgehend mit der Eiablage an *Galium mollugo* und *G. verum*, so beobachtet in 78549 Spaichingen, 99441 Magdala, 70199 Stutt-

gart, 76829 Landau/Pfalz oder 66130 Saarbrücken. Ab Mitte Juni fanden sich auch bereits die ersten Raupen, so in 97896 Freudenberg-Boxtal, 73101 Aichelberg und 52457 Aldenhoven-Siersdorf sowie bei CH-4716 Welschenrohr und in CH-8038 Zürich.
In den ersten beiden Juliwochen fanden sich dann deutlich weniger Imagines, was auf ein Abklingen des Einflugs unter dem Einfluß nicht mehr so günstigen Wetters hindeutet, doch konnten auch noch weitere Eiablagen, so in 66130 Saarbrücken-Fechingen, in 97616 Salz, in 78224 Singen oder 79356 Eichstetten beobachtet werden.
Raupenfunde wurden vom Juli aus 86179 Augsburg-Haunstetten, 97616 Salz, 47259 Duisburg, 89081 Ulm-Söflingen, 75248 Dürrn, 76287 Rheinstetten-Neuburgweier, 72351 Gaisingen/Balingen, 85049 Ingolstadt und 32469 Schlüsselburg gemeldet.
Ab der dritten Juliwoche kommt es insbesondere in Süddeutschland, inklusive Franken und dem Rheinland, wieder zu einem deutlichen Anstieg der Beobachtungszahlen. Dies hat seine Ursache wohl im erneuten Zustrom sehr warmer Luftmassen ab Mitte Juli aus dem Südwesten und der täglich langen Sonneneinstrahlung und Trockenheit. Diese Faktoren bewirkten nämlich eine wiederum starke Beschleunigung der Entwicklung der Raupennachkommen (beobachtete Entwicklungsdauer vom Ei bis zum Falter unter solchen Bedingungen nur 20 Tage), so daß ab Ende Juli bis in den August hinein bereits frisch geschlüpfte Taubenschwänzchen zusammen mit ihrer immer noch aktiven Elterngeneration herumschwirrten.
Angemerkt sei für diese Zeitspanne eine Kopula, die am 28. Juli in 73240 Wendlingen (an einer Hauswand) beobachtet wurde - eine doch seltene Beobachtung im Freiland; ebendort dann am 11. August vier Raupen an *Galium mollugo*.

Betrachtet man das Diagramm 5, so setzt sich die Zunahme der Beobachtungen im weiteren Verlauf der Monate Juli und August überall in Deutschland fort, mit dem Erscheinungsmaximum in der dritten Augustwoche. Absolut gesehen fanden sich dabei die meisten Taubenschwänzchen im Großraum Ober- und Mittelrhein.
Hatte es sich im Frühsommer mehrheitlich um die Beobachtung einzelner Individuen (Einwanderer) gehandelt, so fanden sich im August nun auch mehrfach Meldungen über ein lokal individuenreiches Auftreten, wie zum Beispiel bei 73230 Kirchheim/Teck mit mehr als 100 überwiegend frischen Schwärmern oder bei 97941 Tauberbischofsheim mit rund 300 Imagines an einem Tag. Solche, bei uns im Sommer zur Entwicklung gelangten Taubenschwänzchen sind oftmals schon innerhalb der ersten beiden Lebenswochen fortpflanzungsfähig, was durch entsprechende Untersuchungen in der Vergangenheit belegt ist. Und so ist es auch nicht verwunderlich, daß sich nicht nur im Juni und Juli Eiablagen und Raupen (erste Raupengeneration) beobachten lassen, sondern sich solche fast kontinuierlich auch den ganzen August und September über, nun als zweite Raupengeneration fanden (siehe Diagramm 6).

Anfang September sinkt die Beobachtungsrate deutlich ab, um dann aber auf diesem, relativ gesehen immer noch beachtlichen Niveau den ganzen Monat über zu verharren.

Im Oktober finden sich dann nur noch vereinzelt Taubenschwänzchen; bemerkenswert höhere Beobachtungsraten finden sich im Spätherbst nur im Rheingebiet vom Bodensee bis hinauf zur Mainmündung (75 verschiedene Beobachtungsorte).

Im November werden immer noch Taubenschwänzchen beim Blütenbesuch oder bei der Suche nach einem Ort zum Verstecken beobachtet, so in 44869 Krefeld, 402xx Düsseldorf, bei

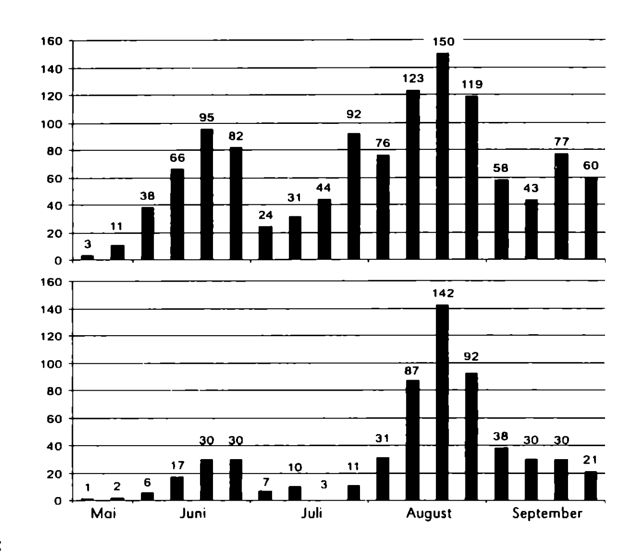


Diagramm 5:
Macroglossum stellatarum, 2003, Fundorte BRD - Imagines
oben: Süddeutschland und Rheinland
unten: Mittel- und Norddeutschland

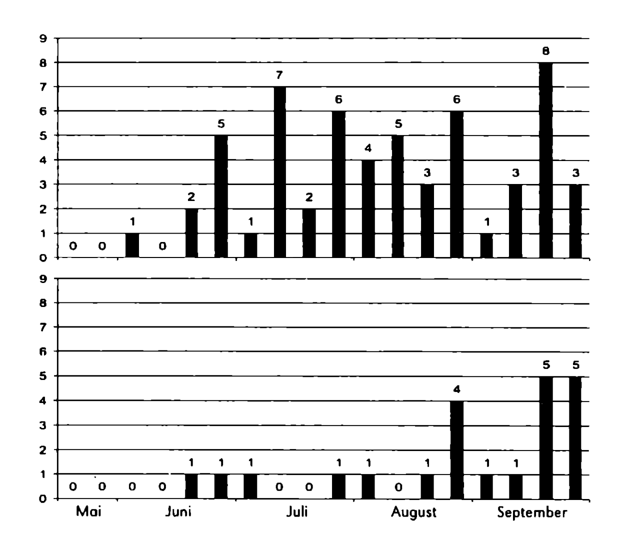


Diagramm 6:
Macroglossum stellatarum, 2003, Fundorte BRD - Eier und Raupen
oben: Süddeutschland und Rheinland
unten: Mittel- und Norddeutschland

56281 Emmelshausen, 56743 Thür, in 6743x Neustadt a. d. Weinstraße, 60325 Frankfurt, 63150 Heusenstamm, 66117 Saarbrücken, 66687 Wadern-Nunkirchen, 68623 Lampertheim, 66606 St. Wendel, in 79356 Eichstetten, 7694 Kehl, 73447 Oberkochen, 73660 Urbach, 74821 Mosbach/Baden, 76571 Gaggenau-Ottenau, 75443 Ötisheim-Schönnenberg, 76131 Karlsruhe, 79211 Denzlingen, 74676 Niedernhall, 7207x Tübingen, 78549 Spaichingen, 73728 Esslingen, in 81541, 80939 und 80333 München, 85368 Moosburg, 84364 Bad Birmbach, 87561 Oberstdorf, 88161 Lindenberg, 84028 Landshut und in 97084 Würzburg, 97422 Schweinfurt, 97616 Bad Neustadt, 99634 Schwerstedt, 96049 Bamberg, 98693 Ilmenau oder 02977 Hoyerswerda.
Im Dezember werden noch einige Imagines in geschlossenen Räumen, wie Kellern oder Lagerhallen gefunden, so in 06502 Thale, 37559 Einbeck, 74547 Neu-Kupfer, 79111 Freiburg-Haid, 7207x Tübingen, in 88630 Pfullendorf, 86551 Aichach oder in CH-8051 Zürich.

Diese späten Fundorte werden hier explizit angeführt, da es sich bei diesen Faltern offensichtlich um Tiere gehandelt hat, die eine Überwinterung angestrebt haben. Interessant wird es, an Hand der Meldungen für 2004, zu sehen, in welchen Gegenden es solchen Imagines geglückt ist den Winter 2003/2004 auch wirklich zu überstehen.

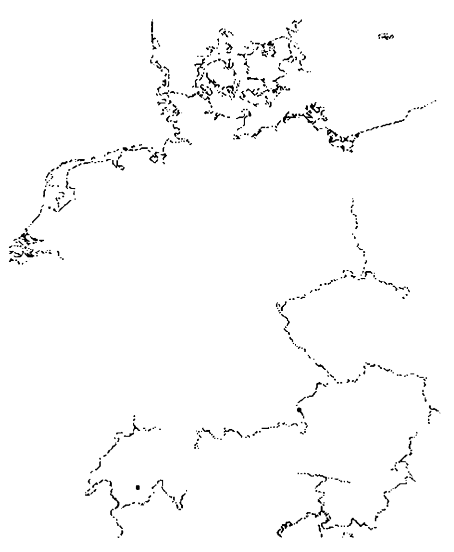
Resümee: Für das Jahr 2003 liegen, verteilt über ganz Deutschland, Meldungen aus mehr als 1500 verschiedenen Fundorten vor, mit einer nach unten abgesicherten Individuenzahl von rund 6000.
Hinzu kommen noch Meldungen aus 10 Orten Luxemburgs, 55 Orten Österreichs und 77 der Schweiz, 30 Orten Frankreichs und 11 Italiens, die sich zeitlich gesehen genau in das für Deutschland gezeichnete obige Gesamtbild einpassen.

Aus Österreich seien nur hervorgehoben der Fund von mehr als 50 Raupen am 2. Juli in A-2201 Gerasdorf/Wien, jeweils gleichzeitig 10 Imagines am 1. Juli in A-8714 Kraubath a. d. Muhr/Steiermark und am 26. Juli in A-6580 St. Anton/Tirol und 15 Falter am 7. Juli in A-8773 Kammern im Liesingtal sowie die Faltermeldungen vom Juni und dann zeitlich deutlich getrennt wieder ab August bis in den November hinein in A-8720 Knittelfeld und aus der Schweiz die Beobachtung von gleichzeitig 13 Taubenschwänzchen am 21. August in CH-3775 Lenk, von 8 Faltern am 2. September in CH-3800 Interlaken, von 10 Stück am 14. September in 3920 Zermatt sowie von 6 Tieren am 18. September in CH-3900 Brig, jeweils bei der Nahrungssuche. Weiter sind noch die Meldungen aus CH-6821 Rovio anzuführen, wo der erste Falter am 18. April und der nächste dann am 6. Juni gesichtet wird; weitere einzelne Falterbeobachtungen dann kontinuierlich den ganzen Juni, Juli, August und Oktober über; die letzte Imago dort am 29. November und die aus CH-3038 Zürich, wo Falter und gleichzeitig die ersten Raupen am 21. Juni gesichtet wurden; ebendort dann weitere Imagines und Raupen im Juli.

Hyles livornica (Esper, 1779) – BINNENWANDERER

Wohl auf Grund zeitweilig recht günstiger Luftströmungen aus dem Mittelmeerraum beziehungsweise aus Nordafrika in Richtung Mitteleuropa, gelangten im Jahre 2003 Linienschwärmer erfreulicherweise wieder einmal nicht nur nach Südfrankreich sondern auch in die Schweiz, nach Österreich und Deutschland.

Der erste Linienschwärmer wurde vom 06. Mai aus 83413 Fridolfing-Nilling gemeldet; die nächste Imago fand sich am 16.V. bei 73252 Lenning-Gutenberg/Schwäbische Alb. Am 12. Juni eine Imago in Koksijde/West Flandern, am 14. VI. ein weiterer Falter in CH-3953 Leuk.
Bemerkenswert ist der Fund einer erwachsenen Raupe am 18. Juni bei 85414 Helfenbrunn. Offenbar handelt es sich hierbei um einen auch zeitlich passenden Nachkommen der Mai-Einwanderer.



Verbreitungskarte 7:
Hyles livornica, gesamtes Jahr 2003

Eine Haupteinwanderungswelle dürfte Südfrankreich in der vierten Juni-Woche erreicht haben, belegt durch detaillierte Beobachtungen in F-34280 La Grande Motte, wo am 23. Juni eine Imago, am 24.VI. vier Falter und am 25.VI. dann eine „starke Zuwanderung aus SW" mit mehreren Hundert (!) tags und nachts fliegenden Schwärmern und am 26. VI. immer noch 49, am 27.VI. nochmals 34 und am 28. Juni weitere 9 Imagines beobachtet werden konnten. In diesem Zusammenhang dürften auch die Falterbeobachtungen vom 22. Juni aus dem französischen Dept. Ain, vom 25.VI. aus Montpellier/Südfrankreich und vom 26.VI. aus F-06140 Coursegoules/Alpes Maritimes sowie der Frühsommerfalter aus dem Tessin/Südschweiz und die Imago vom 06.VII. aus CH-4000 Basel stehen.
Am 22. Juli finden sich Linienschwärmer in CH-3713 Reichenbach/Kandertal (Blütenbesuch) und in 88348 Bad Saulgau zwischen der Schwäbischen Alb und dem Bodensee (am Licht). Je ein weiterer Schwärmer dann am 26.VII. bei CH-2076 Zihlbrücke/Neuenburger See und in 75045 Walzbachtal-Jöhlingen sowie am 30.VII. ein ruhender Schwärmer in 85757 Karlsfeld/ Bayern. Der August bringt noch zwei Meldungen von blütenbesuchenden Linienschwärmern und zwar vom 3.VIII. aus A-Hundsfeld/Obertauern (1800 m) und vom 12.VIII. aus F-Comborciere/Savoie/Genfer See. Eine letzte Meldung betrifft nochmals einen beim Blütenbesuch beobachteten Falter und zwar in 37574 Einbeck-Kurventhal/Niedersachsen.

Linienschwärmer hatten 2003 aber auch England erreicht; die ersten Falter konnten dort am 30. und 31. Mai beobachtet werden; weitere dann in der Zeit vom 13. Juni bis zum 5. Juli. Und selbst in der letzten Dezemberwoche wurden auf den Isles of Scilly noch Falter gesichtet, welche dabei im Zusammenhang mit einströmenden milden Luftmassen aus dem Raum der Kanarischen Inseln gesehen werden.

Die voranstehenden Ausführungen basieren auf einer umfangreicheren Zusammenstellung, die Herr E. Rennwald mittels EDV-Erfassung der DFZ-Meldekarten und Auswertung von per Internet erhaltenen Beobachtungsmeldungen (Stand August 2004) erstellt hatte.

Daphnis nerii (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER

Aus dem süddeutschen Raum erreichten uns drei Meldungen, so vom 15. Juni aus 78048 Villingen-Schwenningen (eine ruhende Imago), von Mitte bis Ende Juli aus 85301 Geisenhausen (ein täglich jeweils in der Abenddämmerung Verbenen anfliegendes Exemplar) und vom 01. September aus 84489 Burghausen (967).
Aus dem Ausland sei noch eine Falterbeobachtung vom 12. September aus SI-Koper angefügt.

Hippotion celerio (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER

Es liegen bisher keine Meldungen aus Deutschland für das Jahr 2003 vor.

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER

Vom Wolfsmilchschwärmer, einer früher doch weit verbreiteten und zumindest im Raupenstadium auch kaum zu übersehenden Art, liegen für das Jahr 2003 wiederum nur ganz wenige Meldungen vor.
Falter der ersten Generation wurde in der Zeit vom 24.V. bis 11.VI. mehrfach in 07743 Jena und 07745 Jena-Leutratal (1028) beobachtet; ebendort weitere Imagines am 05., 12. und 18.VII. Je eine Imago am 17.VII. in 84375 Ramerding (967), am 09.VIII. in 84561 Mehring (967) am Licht und eine weitere am 15.VIII. in der Umgebung von 32839 Steinheim/Westfalen (126). Raupenmeldungen stammten vom 14.VII. aus 73266 Bissingen/Teck (385) sowie vom 20.VII. aus 97616 Salz (272).
Aus der Schweiz erhielten wir Raupenmeldungen vom 27.VII. aus CH-1882 Gryon und vom 31.VIII. vom Mont d'Orge/Wallis (126); aus Frankreich wurde eine Raupe vom 13.VII. aus dem Foret Fontainebleau/Plaine de Chanfroy gemeldet.
Zum Abschluß seien noch drei Imagines angeführt, die am 23. und 24.V. in Rusalka/NO-Bulgarien in der Abenddämmerung beim Blütenbesuch beobachtet wurden (72).

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775) - BINNENWANDERER

Gegenüber den Vorjahren wurden im Jahre 2003 Labkrautschwärmer deutlich häufiger beobachtet, was sicherlich auch an der neuen Erfassungsmethode über die s2you-Datenbank liegt. Es erreichten uns aus 55 verschiedenen Orten Deutschlands Meldungen über insgesamt 45 Imagines und 14 Raupen, wobei es sich fast immer um Einzelexemplare handelte. Der Schwerpunkt der Fundorte lag dabei einmal im Norden (11 Fundorte) und Osten (22) und zum anderen im Südwesten (5) und Süden (11) Deutschlands.

Die erste Imago wurde am 23.V. bei 15326 Schönfließ beobachtet. Im Juni dann je ein Schwärmer in 18609 Prora/Insel Rügen und 02977 Hoyerswerda (1010). Am 23.VI. dann bereits eine Raupe bei 17375 Rieth und am 27.VI. eine weitere in 04109 Leipzig/Stadtgebiet. Ab Mitte Juli finden sich Faltermeldungen aus 34508 Willingen, aus der Umgebung von 21039 Hamburg, aus 02708 Rosenhain, aus 21465 Wentorf/Hamburg, aus 99634 Schwerstedt, aus 18051

Rostock, aus 19258 Boizenburg/Elbe und 06862 Roßlau/Elbe. Anzumerken ist für diesen Zeitraum auch ein Raupenfund an Fuchsien am 19.VII. in 04109 Leipzig/Umgebung. Anfang bis Mitte August dann weitere Imagines in 02708 Rosenhain, 19258 Boizenburg/Elbe, 21244 Holm-Seppensen, 97618 Unsleben (272), bei 02708 Bellwitz/Skala und 73431 Aalen, in 10785 Berlin, 95632 Wunsiedel und 75180 Pforzheim, bei 90530 Wendelstein b. Nürnberg, bei 02977 Hoyerswerda und 03046 Cottbus, in 18609 Prora/Insel Rügen, bei 97616 Bad Neustadt, in 34414 Warburh-Scherfede (126), 35510 Butzbach-Wiesental (905), 99634 Schwerstedt, bei 06547 Stolberg und 94234 Viechtach, in 01307 Dresden, 21698 Harsefeld, 95168 Marktleuthen (246) und 38642 Goslar, bei 57250 Netphen, 54338 Schweich, 95100 Selb, 96337 Lauenstein und 84570 Polling/Mühldorf a. Inn (967).
Ab Mitte August wurden Raupen gefunden bei 95100 Selb, 24306 Kossau, 02956 Teicha/Rietschen, 18211 Rethwisch, 15324 Kienitz, 25920 Risum und 84533 Haimig (967) und im September in 01307 Dresden , bei 89346 Bibertal und in 64579 Gernsheim.
Im September dann auch noch drei Faltermeldungen aus 04617 Treben (1017) und 26723 Emden (584) sowie aus der Umgebung von 04886 Beilrode; solche Tiere gehören sicher zu einer partiellen zweiten Faltergeneration.

Aus Österreich erhielten wir folgende Meldungen: Am 20.VI. ein Labkrautschwärmer in 6542 Pfunds/Oberes Inntal, am 02.VII. eine erwachsene Raupe an *Galium* in A-2201 Gerasdorf/ Wien, am 09.VIII. eine Imago in A-4655 Vorchdorf, am 23.VIII. eine Raupe und eine Imago in der Umgebung von A-3552 Lengenfeld und am 04.X. eine Raupe in der Umgebung von A-4812 Pinsdorf und aus der Schweiz noch eine Faltermeldung vom 02.VIII. aus CH-7546 Ardez.

Allgemeine Anmerkung: Aus technischen Gründen konnten auf den Verbreitungskarten für die Sphingiden leider noch nicht alle Fundorte erfaßt werden; in den Balkendiagrammen und im Jahresbericht jedoch wurden alle vorliegenden Daten verarbeitet.

Anschrift des Verfassers

StD Heimo Harbich
Saaleblick 12
D-97616 Salz